

## Geschichte 156

Horst

### 1000 Nächte und ein Alptraum

Ich, Horst (50), seit drei Monaten getrennt lebend, traurig und einsam bin im Internet im Chat. Es ist Mitte November 05. Im Chat lerne ich sie kennen, „Dilara“ (23), Türkin mit deutschen Pass, geboren in Deutschland und lebt in Hamburg.

Die Mutter in der Türkei ist krank und daher braucht sie drei Tausend Euro für die Behandlung, weil dort ist es nicht so mit Krankenkasse usw. - sie fragt, ob ich ihr helfen kann. Ich soll es auf ihr Konto bei der Volksbank schicken, dann kann sie es in der Türkei am Automaten holen. Ich lehne ab, denn ich schicke fremden Leuten doch nicht so einfach mal Geld. Ich sage, dass ich es ihr bringe. Sie meint OK, aber ich muss dann nach Istanbul, denn sie fliegt sofort dahin.

Ich fahre nach Frankfurt und fliege nach Istanbul, sie holt mich ab und ich gebe ihr die drei Tausend Euro in meinem Hotel, was sie besorgt hat. Sie will das Geld sofort zum Krankenhaus bringen, aber ich kann nicht mit, was würden die Verwandten denken, die dort sind. Ich warte im Hotel. Sie kommt wieder und wir gehen etwas Bummeln. Sie ist sehr nett und lieb. Dann fragt Sie nach Geld für eine Brust OP, denn sie hat solche Komplexe wegen ihrer viel zu kleinen Oberweite. Ich wundere mich und blocke das Thema ab. Später fragt sie nach 500.- Euro, denn da sind so „Typen“, die bekommen das noch zurück und mit denen ist nicht zu spassen. Ich gebe ihr 250,00 Euro, die soll sie denen vorerst mal geben, wenn nicht, soll sie mich zu denen bringen. Sie nimmt die 250,00 Euro und geht.

Am nächsten Tag wechsele ich das Hotel. Sie kommt und wir sehen uns die Stadt an. Am nächsten Tag hat Sie eine Überraschung. Sie will sich mit mir verloben und fragt, ob ich mich überrumpelt fühle.

„Nö“, ich tue es und wir kaufen zwei Ringe und Armreifen, denn in der Türkei ist das so, sagt sie mir. Am Abend sind wir bei ihrem „Vetter“ Deniz eingeladen, der hat einen Sohn (3) und seine deutsche Frau hat ihn verlassen, ihm aber das Kind gelassen. (Dieser Mann ist ihr Ehemann und das Kind ihr eigenes, was ich aber damals noch nicht wusste).

Er schwärmt mir vor, dass die Familie so froh sei, dass die Cousine Dilara mit dem Horst verlobt ist und hoffentlich bald heiraten wird. Dilara ist nach eigener Aussage noch Jungfrau.

Der „Vetter“ kennt einige Geschäftsleute, auch Juweliere und da kann man günstig einkaufen. Nur ich habe kaum noch Geld dabei und die EC-Karte funktioniert nicht. Dilara und Deniz schauen etwas betrübt, aber die Pin hat Dilara sich schon eingepägt, denn sie sagt mir die Nummer sofort. Ich fliege zurück nach Deutschland, sie will bald nachkommen und wir halten Kontakt per Mobiltelefon und Internet. Tagelang höre ich nichts und dann ist sie wieder im Internet Chat. Sie will endlich zu mir nach Deutschland, aber die „Typen“ von damals wollen noch mehr Geld. 5 Tausend Euro sollen auf das Konto des „Vetters“ Deniz bei der Akbank, der wird es denen geben. Sie erinnert mich an meinen Status, denn ich bin ja ihr Verlobter, was muss die Familie denken. OK ich lasse mich breit schlagen und überweise das Geld. So jetzt kann sie ja fliegen von Istanbul nach Hannover. Ich höre wieder tagelang nichts und dann ist sie im Internet-Chat.

Sie ist zwar in Deutschland, aber in eine dumme Sache geraten. Die „Typen“ aus Istanbul haben Kollegen in Hamburg und die halten sie dort in Hamburg fest. Entweder 10 Tausend Euro oder sie wird als Jungfrau an einen Chinesen oder Russen verkauft. Ich rufe das BKA (Bundeskriminalamt) in Wiesbaden an und dann das LKA (Landeskriminalamt) in Hannover. Dort bestätigt man mir solche Preise und auch möglichen Menschenhandel im Raum Hamburg-Hannover.

Ich soll natürlich eigenmächtig nichts unternehmen. Das ist aber auch alles, was man mir dort vorschlagen kann. Ich organisiere mit Dilara eine Geldübergabe von zunächst einmal fünf Tausend Euro, denn 10 Tausend sind nicht aufzutreiben und ich will sie zuerst einmal sehen in Hannover. Sie handelt mit den Typen etwas aus und kommt persönlich zum Hauptbahnhof Hannover. Wir trinken Kaffee und sie geht mit dem Geld. In den nächsten Tagen stellt sich heraus, noch fünf Tausend kann ich nicht beschaffen. Die Typen sind auch mit 2500,00 Euro zufrieden und so treffe ich Dilara erneut in Hannover. Diesmal hat sie eine Freundin dabei, zufällig draussen getroffen. Meggie heisst sie. (heute weiß ich, diese Frau ist ihre Mutter). Ich gebe ihr das Geld. Ich sage ihr auch, dass ich sie spätestens in einer Stunde zurück erwarte, denn ansonsten würde ich zur Polizei gehen und Anzeige erstatten.

Das soll sie den „Typen“ sagen. Sie kommt nicht zurück und so erstatte ich Anzeige wegen Entführung/Menschenhandel/Betrug gegen Unbekannt.

Für die Polizei ist es keine Frage, das kann nur eine Betrügerin sein. Als ich das Polizeirevier verlasse, ruft sie mich auf dem Mobiltelefon an. Sie ist nach Hause (Hamburg) gefahren und sie ist ok, sie war nur etwas gestresst, so war ihr plötzlich alles zu viel geworden. Von der Anzeige sage ich ihr nichts, denn nun ist sie gemacht.

Wir unterhalten uns die nächsten Tage wieder im Internet-Chat. Ende Dezember 05 geht es ihrer Mutter wieder schlechter und diese muss erneut operiert werden, heisst es. FünfTausend Euro werden noch benötigt. Ich habe ja nichts mehr, woher nehmen. Lösung: Mein Sohn nimmt ein Darlehen für mich auf, denn ich bekomme kein's, bin z. Zt. ohne Job. Es eilt, denn die Mutter muss sonst sterben. Ich fliege nach Istanbul und will das Geld persönlich zum Krankenhaus bringen. Geht nicht, die Mutter wurde nach Ankara verlegt. „Vetter“ Deniz kommt und holt das Geld ab, um es nach Ankara zu bringen. Ich fliege zurück nach Frankfurt. Auf der Autobahn erreicht mich ein Anruf der Polizei. Dilara heisst nicht Dilara und „Vetter“ Deniz ist ihr Ehemann. Beide sind in Deutschland (Raum Hannover) geboren und seit einigen Jahren verheiratet. Deniz ist der Polizei bekannt, (Körperverletzung) Dilara ist bisher nicht dort aufgefallen. Die Mutter lebt auch im Raum Hannover und ist kerngesund, denn die Polizei hat die Mutter gerade erst besucht.

Dilara ruft mich auf dem Mobiltelefon an. Sie ist in der Türkei und hat von der Anzeige erfahren. Sie ist verärgert, denn ihr Vater ist in Haft sagt Sie mir, weil er auf einen Polizisten geschossen hat. Nun denken die Leute, wie der Vater so die Tochter, meint sie. Mit Ehemann Deniz lebe sie in Trennung und ich soll die Anzeige zurück nehmen, ab sofort sagt sie mir nun immer die Wahrheit, heiliges Versprechen. Ok, ich lasse von einem Anwalt den Strafantrag zurück nehmen.

Da es aber ein Offizial-Delikt ist, kann es trotzdem weiter bearbeitet werden, was ich nicht beeinflussen kann. Es ist Mitte Januar 2006. Wir sind wieder im Internet-Chat. Sie erinnert mich an ihre Komplexe mit dem Busen. Ich sage ihr, dass sie kein Geld mehr von mir bekommen wird, zumindest nicht zur freien Verfügung, denn das nimmt ihr bestimmt ihr Ehemann weg. So fliege ich am 14. Februar 06 zum Valentinstag zu ihr nach Istanbul. Wir gehen zum Arzt um mal zu fragen, was so eine Brust OP kostet. Da ich kein türkisch verstehe, warte ich im Wartezimmer. Sie kommt heraus und hat für den kommenden Tag die OP klar gemacht. Dem Arzt gab sie meinen Namen wegen der Rechnung, aber das können wir in Raten bezahlen. „Aha“, nächster Tag, OP, ich bin auch in der Klinik. Der Arzt fragt nach einer Anzahlung. Ich gebe ihm 1.500,00 Euro, mehr habe ich nicht dabei.

Ich fliege zurück nach Deutschland. Wir sind wieder im Internet-Chat und es ist Anfang März 06. Ich will sie sehen, denn sie ist immer noch in Istanbul, bei Tante angeblich. Ich fliege einige Tage später mit ihrer Mutter zu ihr, weil sie es gerne so wollte. Ich soll der Mutter etwas Taschengeld geben, denn die ist arbeitslos. Die Mutter fragt auch in Hannover danach, denn andern falls fliegt sie nicht mit, sagt sie. Ich gebe ihr 400,00 Euro. Wir sind zu dritt dann fünf Tage in Istanbul unterwegs. Dilara fliegt mit nach Deutschland. Sie lebt bei mir im Haus sieben Wochen lang und dabei kommt es erstmalig zu intimen Handlungen.

Auch meine beiden Kinder 17 und 23 wohnen mit uns da. Dilara hat einen Wunsch, sie will mit mir in Istanbul leben. Problem 20 Tausend Euro für ein Haus, ein eigenes Haus.

Da ich kaum Geld habe, aber ein Grundstück, wird ein Darlehen aufgenommen. Sie hat einen neuen Job beim Fernsehen anzutreten und muss zurück nach Istanbul, behauptet sie. Sie will das Geld mitnehmen, aber die Bank braucht zu lange. Sie fliegt Anfang Mai 06 ohne das Geld nach Istanbul. Wäre gut, wenn sie wenigstens eine Anzahlung hätte, meint sie. Ich soll das Geld dann überweisen. Nachkommen soll ich einige Tage später, wenn sie mir das OK gibt. Ich fliege aber trotzdem Ende Mai 06 nach Istanbul, wovon sie nichts weiß. Das Haus, wo ich damals mit ihr beim „Vetter“ war, finde ich gleich wieder, aber es ist niemand da. Auch am nächsten und übernächsten Tag nicht.

Ich habe Kontakt zu Dilara über das Internet im Hotel und sie ist sauer, weil ich schon da bin, ohne sie zu fragen.

Das Geld ist auch noch nicht auf ihrem Konto. Sie arbeitet beim Fernsehen und hat wenig Zeit, sagt sie. Ich rufe meine älteste Tochter an und bitte das Geld auf Dilaras Konto zu überweisen, das hatte ich so vorbereitet. Verwendungszweck auf der Überweisung wird angegeben „mein Name und Haus Istanbul“. Ich bin mehrere Tage dort, sehe Dilara aber nicht, denn sie hat keine Zeit. Als ich mehrere Tage nichts höre,

schicke ich eine Anfrage per E-Mail an die mir bekannte Polizeibeamtin in Hannover. Ich will nur nach der Zuständigkeit fragen, wenn etwas wäre. Wie ich dann erfahre, hat die Polizei in Hannover aber darauf hin Dilaras Konto gesperrt. Sie meldet sich wieder und beschimpft mich am Telefon. Sie sagt, der Hauskauf geht schief, die Anzahlung ist weg usw. Ich regle das mit der Polizei und lasse die Kontosperrung aufheben, damit sie das Haus, welches ich nicht kenne, bezahlen kann.

Sie will mich trotzdem nicht sehen und ist sauer. Ich habe kein Geld und sie bucht mir online ein Ticket nach Deutschland. Ich fliege zurück nach Deutschland und warte. Vier Wochen später bin ich wieder in Istanbul. Ich sehe sie auch diesmal nicht. Bei „Vetter“ Deniz ist auch diesmal niemand, aber es ist Post im Briefkasten. Also wohnt er auch da. Ich erreiche sie dann per Mobiltelefon, aber sie will mich nicht treffen. Ich erkunde in Istanbul so dies und das und treffe auch einen Detektiven. Der will 10 Tausend Euro und die habe ich nicht. Ich fliege zurück und habe Kontakt zu ihr über Internet. Im Rahmen meiner Scheidung ist alles geregelt und so erwarte ich bald etwa 30 Tausend Euro. Es ist Anfang August 06. Die Polizei in Hannover meldet sich und hat Neuigkeiten. Auf einer Internetseite gibt es Sex-Videos zum kostenpflichtigen Download. Darunter auch einige von meiner Dilara (nicht Sibell Kekili) alleine. Allerdings gibt es auch ein Hardcore-Video von ihr und dem Ehemann Deniz, was mich doch schockiert. Ich frage sie per Mobiltelefon und sie findet es nicht so schlimm. Ist zum Geld machen gedacht, also „rein geschäftlich“ und sie hat halt den genommen, damit es kein Fremder sein brauchte, sagt sie.

„Na ja“? Es ist Ende August und sie will mit ihrem Kind endlich zu mir nach Deutschland. Sie kann keine Türken mehr sehen, sagt sie. Sie braucht 3000,00 Euro für Ticket's und einige Schulden in der Türkei. Ich schicke ihr das Geld aufs bekannte Konto und Anfang September 06 ist sie mit Kind da.

Wir machen etwas Urlaub am Neckar und immer wieder fragt sie nach Geld zu ihrer Absicherung. Zehn Tausend sollten es schon sein, auf ihrem Konto. Ich weigere mich und schlage fünf Tausend vor auf einem gemeinsamen Konto. Da gefällt ihr nicht und so ist sauer. Wir mieten eine gemeinsame Wohnung und immer wieder fragt sie nach dem Geld. Ich weigere mich standhaft und eines Tages, es ist Anfang Oktober 06 will sie 14 Tage zu ihrer Mutter nach Hannover. Ich fahre sie die 600 Kilometer. Wir treffen uns dann 14 Tage später dort aber sie kommt nicht mit zurück.

Sie fragt nach Geld für sich und ihren Sohn. Ich gebe ihr einige Hundert Euro und fahre zurück ins Saarland. Eine Woche später treffe ich sie erneut in Hannover, aber es gibt Streit um Geld. Dabei sagt sie mir, dass ein Geschäftsmann aus Köln sich in sie verliebt hätte und dann geht sie eben zu ihm. Ich fahre nach Hause und bin wenige Tage später mit einem Zusammenbruch für drei Wochen im Krankenhaus ans Bett gefesselt. Dann folgen sechs Wochen Rehaklinik. Die Klinik ist nur 200 Kilometer von Hannover entfernt. Wir haben wieder etwas Kontakt per SMS und so treffe ich sie in Hannover. Für mich zunächst ein Wunder, denn sie fragt bei dem Treffen nicht nach Geld.

Ein weiteres Treffen und der Vorwurf kommt: „Hast mir monatelang kein Geld gegeben für mich und mein Kind“. Ich gebe ihr meine Geldbörse und warte was passiert. Sie nimmt das Papiergeld heraus und lässt mir fünf Euro, denn das reicht für dich, meint sie.

Nach der Reha nehme ich mir eine kleine Wohnung in ihrer Nähe, denn wir wollen uns wieder näher kommen, meint sie.

Da wohne ich nun seit Februar 07 und sah sie zwei mal.

Die Sache mit der Anzeige wurde von der Staatsanwaltschaft wieder aufgenommen und sie meinte, ich soll sehen, dass die Anzeige weg kommt. Der Staatsanwalt lehnt die Einstellung aber ab, denn er meint, wenn das kein Betrug ist was ist denn dann Betrug.

Sie wurde nun vernommen und verdreht die Dinge etwas, will sich halt raus reden. Sie steht nicht zu mir und auch nicht zu meiner Erkrankung, denn für sie bin ich nicht krank. Ihr Ehemann ist noch immer in Istanbul und sie seit über einen Jahr hier.

Auch er behauptet, sie seien getrennt, aber dem glaube ich nichts. Laut Behörde lebt sie getrennt seit Dezember 05, das konnte ich erfahren, aber das stimmt nicht, sie war ja bis September 06 mit ihm in Istanbul.

Ich bin seit November 06 in Psychotherapie, weiß aber trotzdem nicht, was ich von dem Ganzen halten soll. Sie bedeutet mir trotzdem sehr viel, ja ich glaube, sie ist so eine Art Droge oder Sucht für mich. Ich verstehe aber diese Türken in ihrer Art nicht, denn nach meinem Empfinden geht es doch sehr um materielle Dinge. Auch die Mutter ist so mit Geld, Geld, Geld.

Eigentlich traf ich Dilara in 18 Monaten nur einmal, wo es nicht um Geld ging. Dies mag entweder ein besonders krasser Fall sein, oder aber es ist keine Betrügerin, sondern eine arme oder kranke Seele oder ein von der Erziehung „verzogener“ Mensch, wer weiß. Irgendwie tut sie mir Leid, denn ich weiß ja nicht, welchem Druck durch die türkische Familie sie womöglich ausgesetzt sein kann, denn immerhin hat sie einen Sohn von ihrem türkischen Ehemann.

Inzwischen hat ihr die Familie des Ehemannes das Kind (Sohn 5 J.) von Deutschland in die Türkei „entführt“ und plötzlich ist sie ganz offen zu mir, erzählt und redet fast wie ein Wasserfall. Sie sagt, nun dass ihr Ehemann sie zu allem gezwungen hat, sie wie eine Sklavin in der Türkei behandelt hatte und auch gezwungen hat, den Job im Internet als „Camgirl“ zu machen. Aber trotzdem war ihre Liebe zu mir echt, Betonung liegt auf war. Das kann so gewesen sein oder aber sie hat alles freiwillig mit gemacht.

Seit ihrer Trennung im September 06 lebte sie aber in Deutschland mit dem Kind bei der Schwiegermutter, auch seltsam. Nun ist sie inzwischen mit dem Bruder ihres Ehemannes zusammen, der auch hier lebt. Wie soll ich das alles bitte verstehen?

Nur es ist leider zu spät, mir noch viel erzählen zu wollen, denn was soll ich ihr noch glauben und zudem wurde sie nun (09.01.08) in Hannover verurteilt, weil ich doch viele Beweise an die Staatsanwaltschaft geleitet habe, denn mein Instinkt sagte mir über die zwei Jahre, „sammele das mal alles, wer weiß ob du es mal brauchst“? So auch alle Chat-Protokolle vom MSN-Chat.

Sie sollte eigentlich drei Jahre Haft in Hannover bekommen, aber das Gericht machte folgenden Deal. Eineinhalb Jahre mit drei Jahren Bewährung, 150 Sozialstunden und 19.500,00 Euro Schadenersatz an mich. Geld hat sie aber angeblich nicht und die Zahlung des Geldes ist keine Bewährungsaufgabe, also unsinniger Deal für mich.

Ich bin weiterhin krank und noch immer in Therapie und „lebe“ nun von ALG II.